

Hajimemashite, Dir en grey!

MTV Japan 24h Live Reportage über die Dirus

Von Saki-san

Ohayo gozaimasu!

"Da bis auf Kyo ja irgendwie eh noch alle Dirus schlafen, lese ich euch nun mal etwas vor", meint der junge Moderator, der die Nachtschicht von Hajimemashite, Dir en grey! übernommen hat um Punkt sieben Uhr morgens mit angenehm aufgeweckter Stimme. Die Kamera schaltet derweil weiterhin zwischen den Zimmern der einzelnen Bandmitglieder hin und her.

"Wir haben nämlich eben eine Email aus Deutschland bekommen, denn anscheinend hat Hajimemashite, Dir en grey! sogar auf der anderen Seite der Welt schon Zuschauer gefunden. Also:"

~"Guten Tag.

Mein Name ist Sonja und ich bin ein riesiger Dir en grey Fan aus Deutschland. Durch Zufall habe ich den Webchannel von MTV Japan und damit die ihre Sendung gefunden und bin seitdem nicht mehr von dem Computer wegzubewegen. Grade hier, wo CDs und ähnliches der Dirus nicht grade einfach zu bekommen sind, lässt die Sendung das Herz eines jeden Fans höher schlagen. Ich kann mich nur vielmals bei ihnen für diese geniale Idee bedanken.

Eine Frage zur Sendung habe ich allerdings: Sind es nur die Jungs, die von den Kameras nichts wissen, oder auch andere Leute, wie ihre Assistentin? Und wie haben sie es geschafft, die Kameras so anzubringen, dass die Dirus sie absolut nicht bemerken?"~

"Vielen Dank für die liebe Mail. Wir freuen uns immer sehr über Zuspruch vom Publikum! Sonja lernt übrigens erst seit zwei Jahren Japanisch... und weil wir von MTV ihre Fragen trotzdem ohne Probleme verstanden haben, werde ich die erste Frage nun einmal für sie und natürlich euch andere auch so gut es geht beantworten:"

"Die Mitarbeiter von Dir en grey sind in unser Projekt vor Beginn der Übertragung nicht eingeweiht worden. Das allerdings bedeutet nicht, dass sie nicht durch unser Fernsehprogramm oder durch Freunde und Bekannte davon erfahren könnten. Wir halten die Sendung nämlich schon aus logistischen Gründen nur vor den fünf Dir en grey Mitgliedern geheim... alles andere wäre ein viel zu großer technischer Aufwand. Allein das Abklemmen eines Fernsehgerätes vom eigentlichen Programm ist, wie mir die Regie erklärt hat, wohl eine recht komplizierte Sache und wird nur von den postierten Übertragungswagen aus gesteuert, mit denen auch die Aktivitäten der

Jungs überwacht werden.

Es wäre überhaupt nicht realisierbar, die Sendung vor allen Bekannten unserer Band hier zu verheimlichen und das wollen wir auch gar nicht. Wir wollen Dir en grey so zeigen, wie sie wirklich sind und glauben daran, dass Familien, Freunde und Management der Band - die mittlerweile sicher schon von unserer Sendung Wind bekommen haben - darauf vertrauen, dass die Wahrheit zu zeigen nichts Schlechtes ist und dass diese Sendung eine große Chance für die Jungs sein kann, endlich mit allen Gerüchten aufzuräumen und sich von ihrer besten Seite zu zeigen."

"Hey...vielleicht kann ich ja sogar noch ein bisschen Geld für die ganze Publicity rausschlagen, die wir hier machen... das checke ich mal ab, während ihr eure Augen jetzt mal wieder auf den Bildschirm richtet, denn der Mann, der da gerade die Lobby des Hotels betritt, dürfte euch allen bekannt sein."

Mit federndem Schritt betritt Kaoru die noch recht unbelebte Lobby des Hotels und steckt die Sonnenbrille, die er gerade noch in der Hand gehalten hat, in die Brusttasche seiner Jacke. Das Taxi, was ihn bis zum Eingang gefahren hat, rollt eben wieder los, als er sich mit den Fingern durch die Haare fährt und dann auf die Rezeption zuhält.

Der Portier schenkt dem Gitarristen ein freundliches Lächeln und meint sofort hilfsbereit: "Ohayo gozaimasu, Kaoru-san, möchten sie außer dem Schlüssel zu ihrem Zimmer vielleicht noch die neue Tageszeitung?" Kaoru schiebt etwas den Mund nach vorn, so dass seine hohen Wangenknochen noch weiter hervortreten und nickt dann leicht, als der Portier den Schlüssel vom Brett fischt und ihm diesen dann übergibt. "Arigato", meint er dann kurz und klemmt sich die ihm rasch mit einem freundlichen Lächeln entgegengehaltene Zeitung unter den Arm, um dann zum Aufzug zu schlendern.

Als sich die Aufzugtür hinter ihm schließt, lehnt sich Kaoru an die Rückwand, legt den Kopf ein wenig in den Nacken und lächelt die Aufzugdecke an. Er atmet einmal tief aus und schließt für einige Sekunden die Augen, bevor er sich schwingvoll von der Wand abdrückt, da der Lift mittlerweile in seinem Stockwerk angekommen ist und er aussteigen kann. So spaziert Kaoru zu seinem Zimmer, schließt die Tür auf und wirft sie nach dem Eintreten schwingvoll wieder ins Schloss. Die Zeitung fliegt per Luftpost auf den kleinen Tisch direkt neben den ausgeschalteten Laptop, während Kaoru Richtung Fenster geht und kurz schmunzelnd hinaussieht. Es folgt ein flüchtiger Blick auf die Armbanduhr, dann ein nachdenklicher Ausdruck auf Kaorus Gesicht. Als Ergebnis seiner Überlegung kramt Kaoru sein Handy aus der Jacke und wählt eine eingespeicherte Nummer.

"Ah, ohayo gozaimasu, Inoue-san, habe ich dich geweckt?" Kaoru setzt ein fieses Grinsen auf, als habe er genau gewusst, dass er seinen Manager um diese Uhrzeit aus dem Bett klingelt. Dann setzt er sich auf die Bettkante. "Jaja, tut mir leid... wie spät soll eigentlich jetzt heute das Fernsehinterview sein?... ah... erst so spät? ...das ist gut... mmhmmm... werde ich ihnen sagen, sicher... Sind eigentlich die Fotomappen schon da? ...Dann mach ihnen gefälligst Feuer unterm Hintern, die lassen sich zu viel Zeit! ...Bin ich das? Ja vielleicht hast du recht, aber wenn ich's nicht selbst mache, dann wird es nicht vernünftig. ...Öhm, wie kommst du denn jetzt darauf? Klinge ich so müde oder was?" Kaoru legt die Stirn in kaum erkennbare Denkfalten und stützt sein Kinn in die

Hand. "Nein es stimmt schon, ich habe wirklich noch nicht viel geschlafen... Und nein, ich habe diesmal nicht die ganze Nacht durchgearbeitet."

"...ja und wenn das so wäre...? ...Sag mal, bist du meine Mutter? Image, Image - Mit wem ich die Nacht verbringe geht dich gar nichts an und hat dich auch nicht plötzlich zu interessieren. ...Verdammt noch mal Inoue, du bist unser Artist Manager, nicht mehr und nicht weniger. Halt dich gefälligst aus meinem Privatleben raus!" Wütend schaltet Kaoru sein Handy aus und pfeffert es in die Ecke, als sei dieses kleine Stück Technik den Inhalt des Telefonates verantwortlich.

Dann steht er wieder auf und stapft auf seinen Koffer zu, um eine prallgefüllte CD-Tasche vorzukramen und wütend durch die einzelnen Abteilungen zu flippen, bis er endlich die gesuchte CD gefunden hat und diese unsanft aus dem Fach zieht. Der Tonträger landet in der bereitgestellten Stereoanlage und Sekunden später schallt lautstarke Linkin Park Musik durch die komplette Hoteletage.

Die nächste Einstellung zeigt Kyo, der immer noch mit dem Rücken an sein Fenster gelehnt steht und mit zusammengekniffenen Augen die linke Wand seines Hotelzimmers anstarrt. Deutlich kann man auch hier die von Kaoru aufgelegte Musik hören.

Die drauf folgende Szene zeigt Die, der kerzengerade im Bett sitzt und seine rechte Hotelzimmerwand erschrocken anstarrt. Ebenfalls in diesem Raum ist Kaorus Musik unüberhörbar, auch wenn sie sich hier dissonant mit dem Werbejingle eines Tamponwerbespots im Fernsehen mischt.

Wieder in Kaorus Zimmer sieht man den Bandleader mit geschlossenen Augen dastehen, wie er die Arme weit ausgebreitet hat und sich von den Bässen der Musik durchdringen lässt. Er nickt den Takt mit und schreit lautstark den englischen Text vor sich hin, wobei die Lautstärke der Musik allerdings seine miserable englische Aussprache und vor allem seine Singstimme total verschluckt...

Kyo steckt gerade das zweite Bein in die Jeans, die er sich soeben anzieht, zieht sie nach oben und schließt den Reisverschluss, bevor er zu seiner Zimmertür rauscht, diese aufreißt und schnurstracks vor Kaorus Zimmer aufläuft. Gerade, als er lautstark auf Kaorus Tür eindrischt, um seinen Leader-sama zum Öffnen zu bewegen, streckt auch Die den Kopf aus seinem Zimmer, der wohl den gleichen Einfall hatte wie der Warumono. Selbst vorläufig nur mit Baggypants und weitem T-Shirt bekleidet stapft er - genau so barfuß wie Kyo - auf den Gang hinaus und stellt sich mit verschränkten Armen neben ihn: "Scheiße Kaoru, mach die dumme Musik aus, ich will pennen!", brüllt er auf gut Glück die Tür vor sich an, während Kyo Shinya Konkurrenz macht und auf der hölzernen Zugangsbarriere ein 1a Schlagzeugsolo hinlegt.

Kaoru öffnet eine kleine Weile später die Augen und sieht Richtung Zimmertür, hält einen Moment inne und springt dann an die Stereoanlage, um sie ein wenig herunterzudrehen. Nun hört man deutlich den Aufstand, den seine beiden Bandkollegen draußen immer noch veranstalten, was ihn dann doch dazu veranlasst, an die Tür zu gehen und den beiden zu öffnen. Er reißt die Tür jedoch so schnell auf, dass Kyo erst einmal nach vorn strauchelt und beinahe auf die Nase fällt, was aber

durch einen reflexartigen Griff des ersten Gitarristen von Dir en grey gerade noch verhindert wird, der Kyo einfach wieder auf die Füße stellt. Die marschiert Kyo schadenfroh angrinsend an Kaoru vorbei ins Innere des Raumes und macht es sich mal wieder auf dem Bett bequem, wo er erst mal ausgiebig gähnt - die anderen beiden folgen einen Moment später, um sich dazu zu setzen..

"Hey Kao-kun, warum zum Teufel weckst du uns mitten in der Nacht? War das Mädels so schlecht, dass du dich jetzt erst mal auspowern musst oder was?", meint Die grummelnd, kann sich seinem besten Freund gegenüber dann aber doch ein kleines Grinsen nicht ganz verkneifen. Dieser verdreht daraufhin nur die Augen und schüttelt den Kopf. Auch Kyo setzt zu einem Kommentar an, den er aber nicht aussprechen kann, weil Kaoru ihm geistesgegenwärtig den Mund zuhält und schleunig selbst zu sprechen beginnt : "Okay, war vielleicht etwas laut... gehen wir zur Entschuldigung was frühstücken? Jetzt seid ihr beiden ja eh schon wach und ich lade euch ein!"

Die lässt die Schultern hängen: "Na meinetwegen, jetzt bin ich ja erst mal wach... Aber hab wenigstens ein schlechtes Gewissen, dass du mich aus so einem schönen Traum geholt hast. - Ich mache mich eben fertig!" Damit steht Die wieder vom Bett auf und auch Kyo, der sich nicht dazu geäußert hat, ob Kaoru ihn nun auch geweckt hat oder nicht, verlässt das Zimmer seines Bandleaders wieder, um sich erst mal vernünftig anzuziehen.

Als die beiden sein Zimmer verlassen haben, rauft sich Kaoru die Haare und schlendert ins Badezimmer, wo er grimmig in den Spiegel schaut. Prüfend fährt er sich mit der Hand über das Kinn, scheint aber mit dem Ergebnis noch zufrieden zu sein und wäscht sich nur die letzten Überreste Schminke aus dem Gesicht, die sein nächtliches Abenteuer überstanden haben. Schnell werden die Haare noch mal in Form gekämmt, doch ist damit die Morgentoilette für ihn anscheinend schon beendet. Dann drückt Kaoru vor dem großen Spiegel die Schultern durch und versucht sich selbst mit einem strafenden Blick zu bedenken: "Los Kaoru, du bist der Leader-sama! Lass dich nicht ständig so gehen, sondern arbeite dir gefälligst den Arsch ab, damit sich dein Traum auch weiterhin erfüllt! Ganbatte!" Entschlossen dreht er sich um und stapft aus dem Badezimmer, um sein Handy vom Boden aufzuheben und wieder einzuschalten, damit er für alle Belange rund um Dir en grey jederzeit erreichbar ist.

Als nächstes schaltet MTV in Shinyas Zimmer, in dem es noch immer so stockdunkel ist, wie die Zuschauer es in den letzten Stunden kennen gelernt haben. Da sein und Toshiyas Zimmer auf einem anderen Gang am entfernten Ende des Hotels liegen, ist der Drummer von der Musikattacke seines Bandleaders verschont geblieben und schläft noch friedlich vor sich hin. Mittlerweile hat das Nesthäkchen von Dir en grey aber das Kissen, an das er sich die Nacht über angekuscht hatte, wohl versehentlich aus dem Bett geschmissen und sich statt dessen die Decke zusammengeknüllt, um es trotzdem noch bequem zu haben.

Ebenso schlafen Toshiya und Yumi noch, wobei aufgrund der nicht zugezogenen Vorhänge langsam die Morgensonne in das Zimmer des Bassisten scheint. Um dem Sonnenlicht zu entgehen, hat sich Toshiya einen Zipfel der Bettdecke über den Kopf gezogen...allerdings den einzigen Zipfel, den er wohl im Halbschlaf zu fassen bekommen hat, denn Yumi hat ihm im Schlaf die Bettdecke geklaut und sich darin aufs Umständlichste eingewickelt, so dass der Bassist splitterfasernackt im Bett liegt. Doch

auch hier ist MTV so diskret, eine gewisse Partie seines Körpers filmerisch auszusparen, wobei einige der Kameraeinstellungen allerdings eher an erotische Aktaufnahmen als eine Musikshowberichterstattung erinnern.

All zu lange kommen die Zuschauer von MTV allerdings nicht in den Genuss dieses Anblickes, denn schon einige Augenblicke später schaltet die Aufnahmeleitung weiter in Dies Zimmer. Der steht gerade unter der Dusche und wäscht sich die Haare, wie man durch die Milchglasscheiben der Duschverkleidung schemenhaft erkennen kann. Lautstark singt er einen alten D'ertlanger Song vor sich hin und vertont dabei so ziemlich alle Instrumente gleichzeitig, die man im Original heraushören kann, was in einem ziemlichen Stimmwust endet, der aber mit unweigerlich guter Laune vorgetragen wird. Dann wird auch schon das Wasser abgestellt und Die greift aus der Duschkabine nach seinem Handtuch, um sich in aller Ruhe abzutrocknen.

Mit eben jenem Handtuch um die Hüften stiefelt Die dann aus dem Bad und lässt sich wieder aufs Bett fallen, wo er mit einem langen Arm nach seinem Handy angelt, dieses wieder einschaltet und danach eine Nummer eintippt. Die obligatorische Zigarette zündet er sich ebenfalls an.

Als er nach einigen Sekunden wohl immer noch nicht zu seinem gewünschten Gesprächspartner durchgekommen ist, legt er wieder auf und seufzt: "Es gibt Menschen, die sind schwerer zu erreichen als der Kaiser persönlich!" Dann steht er auf und geht zu seinem Koffer, um sich vernünftige Anzihsachen auszusuchen.

Kyo hat sich in der Zwischenzeit sogar schon fertig angezogen und ist in weiter khakifarbener Schlabberhose und engem, ärmellosen Sportshirt - diesmal mit Schuhen - wieder auf dem Weg zu Kaorus Zimmer. Er bleibt vor der Tür stehen und klopft einmal dagegen. Dann tritt er einen Schritt zurück und fasst mit der rechten Hand etwa auf Höhe des eintätowierten Drachens an den linken Oberarm, um so dastehend auf Öffnung zu warten. Kaoru scheint diesmal das Klopfen direkt gehört zu haben und öffnet dem Sänger die Tür, um ihn wieder in sein Zimmer zu lassen.

Nach einem Kameranäherung sieht man die beiden nun vom Zimmer aus, wie sie auf den kleinen Tisch zugehen und sich auf die beiden Stühle fallen lassen... Kaoru vor seinen mittlerweile eingeschalteten Laptop, Kyo daneben.

"Ach, Kyo, nach den Konzeptbesprechungen diese Woche habe ich uns übrigens eine Woche Urlaub rausgehandelt", meint Kaoru über den Rand seines Laptops hinweg, an dem er wohl wieder einmal arbeitet, und sieht dem Warumono in die Augen. Dieser nickt leicht und lächelt dann: "Ich glaube, eine Pause täte uns allen mal wieder gut. Dann kann ich mir wenigstens endlich in Ruhe einige neue DVDs kaufen.. und mir neue Gemeinheiten für euch einfallen lassen!"

Die beiden Männer sehen sich einen Moment lang in die Augen und nicken dann beide verschwörerisch. Kyo kramt daraufhin in seiner Hosentasche, aus der nach einigem Suchen eine neue Zigarette zum Vorschein kommt, welche allerdings schon ein bisschen mitgenommen aussieht. Mit Kaorus Feuerzeug zündet er sich diese an und gibt dann auch seinem Bandleader Feuer, der dem Beispiel des Kleineren gefolgt ist und sich ebenfalls eine Zigarette genommen hat.

"Ich habe mir in der Zwischenzeit von unserem Chefkameramann mal das Was, Wie und Wo zur Übertragungstechnik von Hajimemashite, Dir en grey! erklären lassen", meldet sich Kinzo wieder zu Wort, während man in Ruhe Kaoru beim Tippen

beobachten kann.

"Der logistische Aufwand für unsere Sondersendung ist enorm und ich muss sagen, dass ich vom Einfallsreichtum der Crew ziemlich begeistert bin. Ihr müsst euch das so vorstellen, dass überall, wo wir einen Aufenthalt von Dir en grey erwarten, ein Team von Technikern anrückt, das die verschiedenen Kameras und Funkmikrofone anbringt. Dabei werden aber selten die euch bekannten großen Fernsehkameras verwendet, sondern viel mehr kommen kleine, teilweise nur wenige Zentimeter große Kameras zum Einsatz, wie sie in modernen Überwachungssystemen eingesetzt und von Geheimdiensten verwendet werden. Da diese technische Aufrüstung eines Raumes auch manchmal mit baulichen Maßnahmen verbunden ist, helfen uns neben Elektrikern auch Handwerker aus, die die beim Umbau entstandenen Spuren gemeinsam mit Reinigungskräften wieder verschwinden lassen... schließlich soll auch nicht der kleinste Hinweis auf unsere Arbeiten schließen lassen.

Das ist übrigens auch der Grund, warum wir erst seit gestern Abend senden, da wir die Zeit der kurzen Konzerttour von Dir en grey genutzt haben, um die Wohnungen der Bandmitglieder auf ihre Heimkehr vorzubereiten.

Aber natürlich nicht nur ihre Wohnungen: auch die Umgebung ihrer Häuser und Orte, an denen wir die Jungs hoffentlich bald erleben werden, wurden von uns sorgfältig präpariert. Jaja, was wir für Kosten für euch auf uns nehmen... und das alles ohne Werbeunterbrechung!"

"Jedenfalls werden die Kameras an möglichst unauffälligen Stellen angebracht, wie zum Beispiel hinter Spiegeln, in Wandvertäfelungen oder in der Verkleidung einer LED Anzeige im Videorekorder. Da kommt kein normaler Mensch auf die Idee, nach Kameras zu suchen, oder? Ich sehe nicht in die Mülltonne meines Nachbarn, ob darin eine Kamera steckt, oder überprüfe die Werbetafel über dem Kiosk meines Vertrauens nach Bildaufnahmegeräten... aber ich bin ja auch nicht so berühmt wie die Dirus!" Demonstrativ schnüffelt der Moderator einmal ins Mikrofon, bevor er seine Erklärung fortsetzt: "Wegen der ungewöhnlichen Kamerapositionen sollte euch schon aufgefallen sein, dass wir die Sendung manchmal aus sehr seltsamen Perspektiven übertragen, aber wir hoffen, dass euch das nichts ausmacht und ihr euch gerne das ansehen, was im Übertragungswagen aus dem Material dutzender Kameraeinstellungen für euch zusammengeschnitten wird. All das nur, damit ihr sie erleben könnt: Dir en grey, 24h live bei MTV Japan!"

Die setzt sich gerade noch die zweite Kontaktlinse ins Auge ein, blinzelt einige Male und grinst dann breit in seinen Badezimmerspiegel. Mit schnellem Schritt ist das Handy eingesteckt, der Zimmerschlüssel gegriffen, der Fernseher endlich ausgeschaltet und noch mal kurz das Zimmer überblickt, ob er nicht vielleicht doch etwas was vergessen hat. Und schon eilt Die über den Gang, um zu seinen Bandkollegen zu stoßen.

Die beiden stehen auch als es klopft synchron auf und machen sich auf den Weg zur Tür, so dass sie gemeinsam mit Die direkt zum Fahrstuhl gehen können.

Als sie auf den Aufzug warten, hält Kyo lässig den Glimmstengel zwischen den Fingern und haucht einen Rauchkringel in die Luft: "Gute Strategie übrigens, uns ein Frühstück auszugeben, was eh inklusive ist... kann ich dir zum Geburtstag eigentlich dann auch die Muse CD schenken, die du mir geliehen hast?"

"Baka!", ruft Kaoru seinem Sänger nach, der schnell durch die sich öffnende Tür in die Fahrstuhlkabine flüchtet, und kann sich ein Schmunzeln nun nicht mehr verkneifen.

Unten angekommen, begeben die drei sich direkt ins weithin gut sichtbar ausgeschilderte Hotelrestaurant, wo das Frühstücksbuffet aufgebaut ist. Allerdings marschieren die drei Musiker allesamt rauchend in den morgendlichen Speisesaal und ernten dafür mehrere bitterböse Blicke.

Da auf dem Tisch, den die Jungs sich in einer Ecke ausgesucht haben, nun wegen des hier herrschenden Rauchverbotes kein Aschenbecher steht, drückt Kyo seine Zigarette kurzerhand in der Untertasse aus und hält diese dann auch Die und Kaoru hin, sobald sie Verwendung für diesen Aushilfsaschenbecher haben.

Gerade in diesem Moment kommt ein Kellner herbeigelaufen, der sich hastig verbeugt: "Ich wünsche ihnen einen guten Morgen, muss sie aber darauf hinweisen, dass hier das Ra..." "Danke fürs Wegräumen!", schneidet Kyo dem aufgeregten Mann das Wort ab, indem er ihm kurzerhand die verdreckte Untertasse in die Hand drückt und sich dann erhebt, um sich am Buffet zu bedienen.

Aus dem Augenwinkel werfen sich Die und Kaoru einen Blick zu, bevor der Bandleader sich gemütlich zurücklehnt und dem Kellner lässig ansieht: "Bringen sie uns doch bitte eine große Kanne starken Kaffee, ja?" Der Kellner nickt nur leicht verstört und glotzt immer wieder die umfunktionierte Untertasse in seiner Hand an. "Danke", sagt Kaoru schlicht und nickt Die zu, so dass die beiden sich auch erheben, um sich etwas zu Essen zu holen und den Kellner einfach stehen lassen.

Toshiya murrte leise und tastet mit seiner Hand nach der Bettdecke, bevor er verschlafen die Augen öffnet und die sofort wieder zukneift, weil die Sonnenstrahlen direkt in sein Gesicht fallen und blenden. Leise gähnend dreht er sich um und öffnet die Augen wieder, wobei sein Blick auf die immer noch schlafende junge Frau neben sich fällt. Er lächelt leicht, als er sieht, wie sie sich in die Decke verstrickt hat und setzt sich dann auf, wobei er sich erst mal gehörig durch die Haare wuschelt. Mit dem verpeilten Blick einer Blindschleiche erhebt er sich dann vorsichtig aus dem Bett, um Yumi nicht zu wecken, und tappt wie Gott ihn schuf in Richtung Badezimmer.

Als er sich im Spiegel selbst sieht, zieht er die Nase kraus und geht dichter an die reflektierende Glasscheibe heran, um zu überprüfen, ob das Gesicht da vor ihm wirklich zu ihm gehört. Doch auch aus der Nähe, wo schlechte Dioptrienwerte keine Ausrede mehr sind, scheint er sich nicht wirklich zu gefallen. Erste Sofortmaßnahme zur morgendlichen Humanisierung eines zerknautschten Bassisten ist das Zähneputzen und genau das nimmt Toshiya nun erst mal in Angriff.

Lautstark schallt der Alarm eines Radioweckers durch die Finsternis in Shinyas Zimmer und verursacht ein missmutiges Murren seitens des Drummers. Dann patscht eine Hand in Richtung der Geräuschquelle und tastet doch ziemlich planlos über den Nachttisch. Als das T-Shirt, mit welchem die Leuchtanzeige des Gerätes in der Nacht noch abgedeckt worden war, zu Boden fällt, kann Shinya endlich den Wecker ausschalten und atmet erleichtert durch. Sofort dreht er sich auf die andere Seite, schließt die Augen wieder und zieht sich die Decke bis an die Nasenspitze hoch. Allerdings hebt er dann den Kopf zweimal kurz hintereinander hoch, als wolle er sicher gehen, dass das Kopfkissen unter seinem Haupt wirklich fehlt. Wieder fährt die ausgestreckte Hand die Matratze ab, um das Kissen so vielleicht aufzuspüren, doch als der Drummer nicht fündig wird, setzt er sich auf und greift nach dem Schalter der Nachttischlampe.

Sofort schaltet MTV von Nachtsicht auf eine normale Kamera um, in deren Aufnahme nun ganz Japan erkennen kann, wie ein dünner junger Mann mit einem schwarzem T-Shirt, auf dem Winnie the Pooh mit Schlafmütze nachts heimlich seinen "Hunny" in sich hineinschaufelt, total verschlafen im Bett sitzt und nach seinem Kopfkissen Ausschau hält. Mit beiden Händen reibt er sich durch die Augen und streckt sich dann gähnend, bevor er das Kissen neben seinem Bett wieder heraufholt und an sein Kopfende knautscht.

In Toshiyas Bett setzt sich gerade eine nur mit einer Bettdecke bekleidete junge Blondine auf, deren Augen sich in Richtung Badezimmer bewegen und einen Moment lang auf der Tür verharren. Sie atmet tief durch und schaut dann sehnsüchtig auf den frei gewordenen Platz auf dem ziemlich zerknitterten Bettlaken.

Mit den Fingerspitzen fährt sie sacht über den weißen Stoff und lächelt verträumt, so dass sie sich kurzerhand in Toshiyas Kissen fallen lässt und sich tief einatmend dort hineinkuschelt. Einige Augenblicke bleibt sie so liegen, bis sie sich wieder kerzengerade aufsetzt und mit geweiteten Augen an sich hinabstarrt. Die junge Frau schlägt sich entsetzt die Hände vor den Mund und schluckt schwer, wobei sie blitzartig wieder die Augen auf die Badezimmertür richtet.

Schnell fährt Yumi sich mit den Fingern unter den Augen entlang, um eventuell verlaufenes Makeup zu entfernen, zupfelt mit den fingern ihre Haare zurecht und rutscht dann an die Bettkante. Mitsamt der Decke um den schmalen Körper steht sie auf und hastet durch das Zimmer, um ihre Kleidung aus Toshiyas Klamottenbergen zu befreien.

"...und dann könnten wir ans Meer fahren - also ich meine ungestört von Fans - und schwimmen gehen", meint Die zu seinen beiden Freunden. Die drei sitzen wieder gemeinsam am Tisch im Hotelrestaurant und haben ihr Frühstück vor sich stehen. "Klingt verlockend", kommentiert Kyo und greift mit seinen Stäbchen gerade ein Stück geräucherten Aal, der sich auf seinem Frühstücksreisbrei befindet. Kaoru löffelt gerade seine Miso Suppe und schüttelt nur den Kopf: "Schwimmen...warum findet die ganze Welt Schwimmen Gehen so unglaublich toll? Ich kann das nicht nachvollziehen!" "Na du kannst ja auch nicht schwimmen!", lacht Die seinen Bandleader aus und packt sich gleich drei Stücke Käse, die er vom Buffet geklaut hat, gleichzeitig auf seinen Toast. Daraufhin murmelt Kaoru irgendwelche Verwünschungen vor sich hin und ertränkt seinen Unmut in Kaffee.

Shinya steht gerade aus dem Bett auf und tritt ans Fenster, um dort die Vorhänge aufzuziehen und die strahlende Sonne einzulassen, die nun immer deutlicher durch die Regenwolken bricht. Er streckt sich noch mal ausgiebig und legt dann die rechte Hand hinter den Kopf, um mit der linken Hand den rechten Ellbogen so dicht es geht hinter dem Kopf nach unten zu drücken. Die gleiche Dehnübung macht er dann auch noch auf der anderen Seite, lässt zwei drei mal die Schultern kreisen und lockert auch noch seine Nackenmuskulatur ein kleines bisschen, indem er den Kopf abwechselnd auf die Seiten und nach vorn fallen lässt. Danach lässt er seufzend die Schultern sinken und greift nach dem Telefon.

"Ohayo gozaimasu, Zimmer 418 hier. Ich hätte gerne einen Jasmin Tee und etwas Müsli... ach und hat ihr Masseur heute morgen noch einen Termin frei? ...Ja ich warte!" Shinya setzt sich auf die Bettkante und betrachtet skeptisch seine nackten

Oberschenkel, die recht mager aus seinen schwarzen Boxershorts lugen. "...wunderbar, domo arigato gozaimasu!", spricht er leise in den Hörer und legt auf, bevor er sich wieder nach hinten ins Bett kippen lässt.

Mit einem flauschigen weißen Handtuch um die Hüften und einem ebensolchen im Nacken, mit dessen einem Ende er sich noch durch die Haare reibt, kommt ein grinsender Toshiya aus dem Badezimmer. Er hält auf das Bett zu, bleibt dann aber abrupt stehen und dreht sich einmal im Kreis:

"Yumi?"